

Naturschutz in Thüringen

Mitteilungen des NABU Thüringen 1/10



Vorwort

Liebe Mitglieder, liebe Freunde des NABU Thüringen,

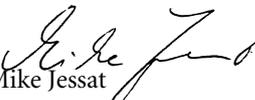
20 Jahre Arbeit für den Naturschutz ist schon etwas Besonderes und für uns ein Grund zum Feiern. Lassen Sie sich von uns überraschen und nehmen Sie die Gelegenheit wahr, um eine unserer Sonderveranstaltungen zum 20-jährigen Jubiläum zu besuchen.

Sicher werden auch einige erstaunt sein, dass ausgerechnet der Kormoran zum Vogel des Jahres 2010 gekürt wurde. Aber es war längst überfällig auf den faszinierenden Vogel aufmerksam zu machen. Der fischfressende Vogel steht leider viel zu oft im Kreuzfeuer der Kritik und wird für den Rückgang fischereiwirtschaftlicher Erträge verantwortlich gemacht. Der NABU möchte mit der Wahl des Kormorans zum Vogel des Jahres dazu beitragen diesen Konflikt zu entschärfen. Wir sehen in dieser Entscheidung eine

Chance, unsere Anliegen zum ausgewogenen und sachlich begründeten Schutz des Kormorans und der Fische in der Öffentlichkeit darzustellen.

Das Jahr 2010 wurde zum UNO-Jahr der Biodiversität 2010 erklärt. Wir werden dieses Jahr verstärkt dazu nutzen, um den Finger in die Wunde zu legen und auf den Artenschwund in Thüringen aufmerksam machen.

Besonders erfreut sind wir über die rege Teilnahme an der Großen Nussjagd in Thüringen. Jung und Alt machten und machen sich auf die Suche nach Haselmausspuren. Für uns ist dies ein Zeichen, dass sich immer noch viele Menschen für Naturschutzthemen begeistern lassen. Im Sinne dieser Begeisterung wünsche ich Ihnen ein ereignisreiches Frühjahr mit schönen Naturerlebnissen.


Ihr Mike Jessat
Landesvorsitzender

20 Jahre Natur im Blick

Naturschutzmacher feiern

„Naturschutzbund – Landesverband Thüringen e.V. sieht sich als Anwalt der Natur im grünen Herzen Deutschlands.“

So lautete die Überschrift des Artikels zur Gründungsveranstaltung des NABU Thüringen am 31.3.1990 vor 20 Jahren in Jena. Seither ist viel passiert und der NABU Thüringen hat sich zu einem der größten Naturschutzverbände in Thüringen entwickelt.

Die Basis dieser Arbeit bilden die vielen Gruppen vor Ort, die sich über ganz Thüringen verteilen. Unermüdlich setzen sich hier Naturschutzmacher für die Belange von Naturschutz, Artenschutz, Biotopschutz und Umweltschutz ein. Sie pflegen wertvolle Schutzgebiete, kaufen schützenswerte und gefährdete Flächen, mischen sich

in bauliche Vorhaben ein und vertreten dort die Belange der Natur. Des Weiteren organisieren sie Veranstaltungen, Exkursionen, Fachtagungen und Umweltbildungsmaßnahmen für verschiedene Zielgruppen und begeistern mit der Naturschutzjugend (NAJU) Kinder und Jugendliche für die Natur.

Das 20-jährige Jubiläum möchte der NABU Thüringen zum Anlass nehmen, alle Interessierten zu einer Veranstaltung der NABU-Gruppe vor Ort einzuladen. Thüringenweit werden anlässlich des Jubiläums 20 Veranstaltungen stattfinden. Sicherlich ist auch eine ganz in Ihrer Nähe dabei.

Lassen Sie sich einfach inspirieren und suchen Sie sich die passende Veranstaltung aus. Sollten Sie hier nicht fündig werden, dann informieren Sie sich einfach auf unserer TerminiDatenbank unter www.NABU-Thueringen.de über weitere Veranstaltungen.

20 Jahre – 20 Veranstaltungen Jubiläumsprogramm des NABU Thüringen



25.01. – 29.01., täglich ab 18.00 Uhr

NABU Jena

Naturschutzwoche Jena auf dem Campus der FSU Jena, Hörsaal 5, ab 18.00 Uhr Infostand und ab 19.30 Uhr Fachvorträge zu Orchideen, Schmetterlingen, Evolution, Botanik, Bergwälder in Ecuador.

27.02.

NABU Thüringen

20 Jahre Natur im Blick - Festakt zum Jubiläum des NABU Thüringen im Rathaussaal in Erfurt.

27.03.

NABU Wartburgkreis

Regionalkonferenz Südthüringen in Schweina im Bürgerhaus. Infos unter: 03641/605704 oder Lgs@NABU-Thueringen.de.

17.04., 9.00 – 15.00 Uhr

NABU Saalfeld-Rudolstadt

20 Jahre NABU Saalfeld-Rudolstadt Vorstellung von NABU-Schutzgebieten mit anschließender Exkursion. Treff: Saalfeld, Hotel Weltrich, Saalstraße 44. Anmeldungen und Infos bei R. Hämmerling, 03671/520813 oder Rainer.NABU@freenet.de.

23.04. – 25.04.

NAJU Thüringen

Ornicamp für Familien - Die Welt der Vögel für die ganze Familie im Plothener Teichgebiet. Anmeldungen und Infos bei der NAJU Thüringen, 03641/215410 oder mail@naju-thueringen.de.

Samstag im April

NABU Sömmerda

Schule im Naturschutz aktiv. Wanderung im Haßlebener Ried, Projektvor-

stellung der Umweltgruppe der Grundschule Haßleben. Treff und Infos unter: 03641/605704 oder Lgs@NABU-Thueringen.de.

01.05., 8.30 Uhr

NABU Saale-Holzland-Kreis

Familienwanderung über den Schießplatz in Rothenstein, Treff: Scontoparkplatz in Rothenstein

07.05. – 09.05.

NAJU Thüringen

Haselmauscamp in Südthüringen. Anmeldungen und Infos bei der NAJU Thüringen, 03641/215410 oder mail@naju-thueringen.de.

30.05., ab 9.00 Uhr

NABU Thüringen

Orchideenfest und Tag der offenen Tür des NABU Thüringen in Leutra. Orchideenfest mit der Gemeinde Leutra, Orchideenführung, Gottesdienst, Konzert u.v.m..

4.06. – 05.06.

NABU Wartburgkreis

Langer Tag der Natur auf der „Alten Warth“ bei Barchfeld. 20 Jahre gemeinsamer Naturschutz - ein Wochenende zur intensiven Naturbeobachtung. Infos unter: 03641/605704 oder Lgs@NABU-Thueringen.de.

05.06., 16.00 Uhr

NABU Nordhausen

20 Jahre Naturschutz-Projekt „Kröten-teiche an den Bielener Kieselseen“. Treff: Parkplatz Kieswerke in Nordhausen/Bielen.

10.06., 13.30 Uhr

NABU Hildburghausen

Botanische Wanderung zum Flächennaturdenkmal „Albertsloch“ bei Masserberg. Treff: Vor dem Rathaus der Gemeinde Masserberg. Anmeldungen unter: 03641/605704 oder Lgs@NABU-Thueringen.de.

05.09., 7.00 Uhr

NABU Obereichsfeld

Ornithologische Führung „Vogel des Jahres 2010 am Ohnestau“. Treff: An

der Staumauer Ohnestau bei Birkungen. Beobachtung von Wasservögeln.

2. Septemberwoche

NABU Schmalkalden-Meiningen

Pilzwanderung und Ausstellung beim Marktfest in Zella-Mehlis. Treff und Infos unter: 03641/605704 oder Lgs@NABU-Thueringen.de.

02.10. – 03.10. ab 8.30 Uhr

NABU Großfahner / NABU Thüringen

Birdwatch – Faszinierenden Vogelzug live erleben, am Rückhaltebecken in Straußfurt, am Zwischendamm in Henschleben.

09.10., 9.00 – 17.00 Uhr

NABU Ilmkreis / NABU Plauke

Apfelfest in Plauke - Apfelpressen, Live-Musik, Apfelquiz, Infostände, Imbiss u.v.m.. Treff: Schützenplatz in Plauke. Anmeldungen von Großlieferanten für die Mosterei bei G. Spanknebel, 036207/ 50288 oder nabu-ik@gmx.de.

9.10. ab 8.00 Uhr

NABU Altenburger Land

Abfischen der großen Teiche im NABU-Teichgebiet Haselbach mit Fischverkauf.

10.10., 15.00 Uhr

NABU Altenburger Land

Natur in NABU-Hand – Haselbacher Teiche gestern und heute. Ausstellungseröffnung im Naturkundlichen Museum Altenburg.

20.10., 18.00 Uhr

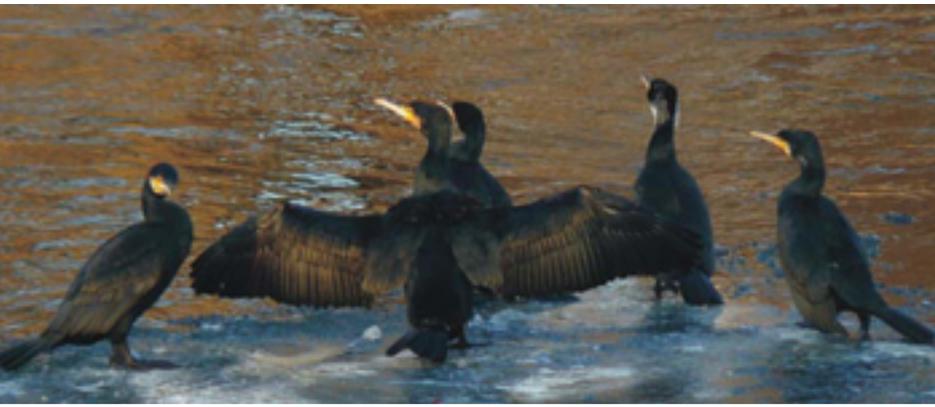
NABU Kyffhäuserkreis

Festveranstaltung zu 20 Jahre Naturschutzarbeit des NABU Kyffhäuserkreis im Rittersaal der Wasserburg in Heldrungen. Voranmeldungen an: Bert Schönewerk, 034673/96851 oder Keller-Oldisleben@arcor.de.

26.11., 18.00 Uhr

NABU Gotha

Übergabe des Erich-Weit-Naturschutzpreises und Vortrag „Geheimnisvolle Fledermäuse“ im Museum der Natur in Gotha.



Kormoran ist Vogel des Jahres 2010

Situation des Meistertauchers in Thüringen

Der NABU und der Landesbund für Vogelschutz in Bayern (LBV) haben den Kormoran (*Phalacrocorax carbo*) zum „Vogel des Jahres 2010“ gewählt. Die beiden Verbände wollen sich damit offensiv für den Schutz des Kormorans einsetzen, der nach seiner Rückkehr an deutsche Seen, Flüsse und Küsten wieder zu tausenden geschossen und vertrieben wird.

Thüringen besucht der Kormoran meistens im Herbst und Winter und bildet dann an verschiedenen Gewässern größere Schlafgemeinschaften. Als Brutvogel war er jedoch lange Zeit verschwunden. Erst 2005 entstand an den Haselbacher Teichen im Altenburger Land die bis heute einzige Brutkolonie Thüringens. Während der Kormoran in anderen Gebieten nicht oder nur teilweise geduldet wird, gibt es hier keine Vergrämungs- oder Abschussmaßnahmen. Ein großer Teil des Teichgebietes wird seit 2004 vom NABU Altenburger Land gepachtet und extensiv bewirtschaftet. Ein ausgewogener Wildfischbesatz soll hier die Entwicklung einer Unterwasserflora gewähren und fischfressenden Wasservögeln als Nahrungsgrundlage dienen.

Die Brutkolonie wird in ihrem Bestand allerdings durch den Waschbären so geschwächt, dass in den letzten beiden Jahren kaum ein Bruterfolg zu verzeichnen war. 2008 flog bei den etwa 60 Brutpaaren kein einziger Jungvogel aus und 2009 wurden nur zwei Bruten registriert.

Der Kormoran ist ein faszinierender Vogel. Fast jeder hat ihn schon gesehen, wenn er sein mit Wasser voll gesogenes Gefieder weit ausstreckt und von Sonne und Wind trocknen lässt. Leider wird er, als fischfressender Vogel, viel zu oft in Verruf gebracht und für den Rückgang fischereiwirtschaftlicher Erträge verantwortlich gemacht. Doch der Kormoran vernichtet keine natürlichen Fischbestände und gefährdet langfristig auch keine Fischarten. Vielmehr kommt es darauf an, sich für die ökologische Verbesserung der Gewässer einzusetzen, um allen heimischen Fischen und Wasservögeln Lebensraum zu bieten.

Die Schaffung von Ruhezonieren oder die Lenkung des Kormorans in Gebiete, in denen er geduldet wird, spielen hierbei eine wichtige Rolle. Die erfolgreiche

Vergrämung setzt allerdings eine gewisse Differenzierung voraus. Die von den Gewässern mit den besonders wertvollen Fischen vergrämten Kormorane müssen an anderen Gewässern mit reichlichen Schwarmfischbeständen an „Beifischen“, wie beispielsweise Weißfisch, Kaulbarsch und Flussbarsch, ganz bewusst ungestört geduldet werden. In der Regel handelt es sich hierbei um die großen künstlichen Stillgewässer, wie die Hochwasserrückhaltebecken bei Kelbra, Straußfurt, Ratscher, Windischleuba und Grimmlshausen, aber auch Trinkwassertalsperren sowie größere Kiesabbaufelder bei Nordhausen oder Bad Salzungen.

An Fischzuchtanlagen bzw. in Zentren der Teichwirtschaft können gebietsweise Probleme durch den Kormoran auftreten. Dort müssen gemeinsam vor Ort Lösungen gefunden werden, um wirtschaftliche Schäden durch Kormorane zu verhindern ohne den natürlichen Bestand der Vogelart erneut zu gefährden. Nähere Infos finden Sie unter: <http://thueringen.nabu.de/themen/vogeldesjahres/kormoran/>

Haselmaussuche – eine Aktion auch für Erwachsene

Große Nussjagd findet guten Anklang

Seit der ersten Nussjagd in Thüringen reißt der Strom an Haselnüssen, die zur Bestimmung ins Mauritium nach Altenburg geschickt werden, nicht mehr ab. Unsere Schlaumaus Franziska Hermsdorf ist begeistert: „Bisher haben sich ca. 600 Nussjäger an der Aktion beteiligt und es wurden fast 9 000 Haselnüsse auf Fraßspuren untersucht.

Naturschutz in Thüringen 1/10

Da wir feststellen mussten, dass sich die Nussjagd immer mehr auch zu einer Mitmach-Aktion für Erwachsene entwickelt, ist dies für uns Grund genug, das Preisausschreiben um eine weitere Verlosungskategorie für Erwachsene zu erweitern.“ Wenn es jetzt draußen schneit und eine dicke Schneedecke auf den Haselnüssen liegt, heißt das nicht,

dass die Aktion jetzt im Winter vorbei ist. Sobald der Schnee weg ist, kann weitergesucht werden. Ende der Aktion ist der 31.03.2010 und Mitmachen lohnt sich auf jeden Fall noch. Alle Einsendungen nehmen an unserer Verlosung teil.

Weiter Infos gibt's unter: www.Nussjagd-Thueringen.de



Naturparadies gesichert

Pleißeaue im Altenburger Land

Mitten im Altenburger Land liegen die beiden europäischen Schutzgebiete "Haselbacher Teiche und Pleißeaue" und "Pleißewiesen Windischleuba". Nährstoffarme Mähwiesen, Teiche, Tümpel, Fließgewässer, feuchte Hochstaudenfluren und Auenwälder entlang der Gewässer prägen den Charakter dieser Landschaft. Der ideale Lebensraum für gefährdete Arten, wie

Kammolch, Laubfrosch, Grüne Keiljungfer und Fischotter. Eine Besonderheit in dem Gebiet sind der Helle und der Dunkle Wiesenknopf-Ameisenbläuling (Bild rechts oben), zwei sehr seltene und besonders stark gefährdete Schmetterlingsarten. Gemeinsam mit dem Naturkundemuseum Mauritianum Altenburg und dem NABU Altenburger Land entwickelte die NABU-

Stiftung Nationales Naturerbe ein Projekt, um die wertvollen Flächen zu kaufen und als Naturparadies zu sichern! Seit November 2008 wurden fast 70 Hektar der wichtigen Auewiesen erworben und so für die Nachwelt auf Dauer gesichert.

Nähere Infos zum Projekt finden Sie unter: <http://naturerbe.nabu.de/>

Unkomplizierte Zusammenarbeit von NABU und AHO

Pflege der Wacholderheide bei Waldfish im Wartburgkreis

Schon fast traditionell sind die alljährlich stattfindenden Arbeitseinsätze im Naturschutzgebietes (NSG) „Wacholderheide bei Waldfish“ im Wartburgkreis, welche gemeinsam vom Naturschutzzentrum (NSZ) „Alte Warth“, den NABU-Ortsgruppen Schweina und Barchfeld sowie dem Arbeitskreis Heimische Orchideen (AHO), Regionalsektion West im Wartburgkreis durchgeführt werden. Das Naturschutzgebiet hat eine Größe von 33 ha. Davon umfassen die Pflegeflächen ca. 7 ha Kalkmagerrasen und 2 ha Feuchthfläche. Entstanden ist das Gebiet aus dem 5 ha großen Flächennaturdenkmal „Wacholderheide“ und gehörte zu den ersten Naturschutzgebieten, die der Freistaat Thüringen 1994 ausgewiesen hat. Es liegt direkt im Flora-Fauna-Habitat-Gebiet „Schweinaer Grund-Zechsteingürtel Bad Liebenstein“ und ist neben dem Naturschutzgebiet „Alte Warth“ zentraler Kernbereich des Biotopverbundsystems in diesem Zechsteingürtel.

Große Bedeutung für den botanischen Artenschutz hat das Gebiet vor allem für die Leitart des Zechsteins, das Dreizählige Knabenkraut sowie weitere Charakterarten der Kalkmagerrasen

wie Ferkelkraut, Knäuel-Glockenblume, Gelbe Sommerwurz und Acker-Wachtelweizen. Ebenso verfügt es über eine artenreiche Vogelwelt, wie zum Beispiel Neuntöter und Goldammer. Sie bereichern diese schöne Landschaft genauso wie das Vorkommen der Zauneidechse und die dort vorkommenden 35 Tagfalterarten.

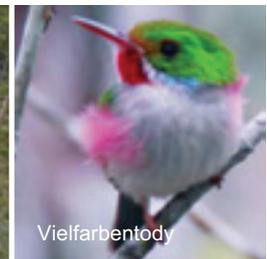
Der NABU Schweina und das NSZ „Alte Warth“ führen seit 1990 Pflegemaßnahmen im Gebiet durch, die ersten Pflegeversuche reichen bis in das Jahr 1980 zurück. Seit dem gemeinsamen Flächenkauf im NSG durch den AHO Thüringen gibt es auch eine Beteiligung durch Mitglieder der Regionalsektion West an den Pflegeinsätzen. Diese Einsätze umfassen meist die Pflege mit Motorsäge und Freischneider, sowie die manuelle Beräumung und das Verbrennen des Entbuschungsmaterials. Die dort vorkommenden Kalkmagerrasen werden zum großen Teil durch Schafe beweidet. Die Entbuschungsmaßnahmen sind nur begleitend notwendig, da mit den Schafen allein die Flächen auf Dauer nicht offen gehalten werden können. Die restlichen Flächen werden einschürig gemäht

bzw. unregelmäßig durch Schafe und auch Jungrinder nachbeweidet.



Am 28.2.2009 trafen sich 25 ehrenamtlich tätige Mitstreiter im Alter von 7 bis 72 Jahren im NSG „Wacholderheide“ bei Waldfish zu einer größeren Entbuschungsaktion.

Mit dem klaren Betreuungs- und Pflegekonzept von NABU und AHO sind über Jahrzehnte hinweg stabile Individuenzahlen und Ausbreitungstendenzen vieler Arten auf den Pflegeflächen zu verzeichnen. Seit über 30 Jahren findet eine Dokumentation der Entwicklung des Gebietes statt. Diese liefert den Nachweis, was durch eine kontinuierliche Biotoppflege im Zusammenwirken von landwirtschaftlicher Nutzung und begleitender Maßnahmen durch den Naturschutz erreicht werden kann. Durch das NSG führt kein öffentlicher Weg, so dass kein Besucherverkehr möglich ist!



Vielfarbtody



Kubamaragdkolibri



Bienenelfe

Auf Humboldts Spuren in Kuba

NABU Großfahner baut partnerschaftliche Beziehungen aus

Im Jahr 2009 baute der NABU Großfahner seine partnerschaftlichen Beziehungen mit der Universität von Oriente und mit BIOECO, dem staatlichen kubanischen Zentrum für Ökosysteme und Biodiversität in Santiago de Cuba, weiter aus. Vom 23. März bis zum 08. April 2009 reisten 6 NABU-Mitglieder aus Großfahner nach Kuba, um die wichtigsten Birding-Hot-Spots der Karibik zu besuchen. Eine Woche lang durchstreifte die Gruppe auf schmalen Pfaden die Höhenzüge und Täler im Sektor Ojito de Aqua im Nationalpark "Alexander von Humboldt". Von Sumpfgebieten mit beeindruckenden Mangrovenwäldern bis zu undurchdringlichen, vom Menschen kaum berührten Trockenwald bot sich den Expeditionsteilnehmern eine beeindruckende Vielfalt der Fauna und Flora.

Neben zahlreichen einheimischen Vogelarten besitzt Kuba das größte Überwinterungsgebiet nordamerikanischer Greifvogelarten. Um diese vielfältige und artenreiche Vogelwelt zu untersuchen, führen kubanische Ornithologenkollegen seit 6 Jahren mehrwöchige Monitorings an insgesamt 4 Zugpunkten durch. 2008 wurde unter Führung von BIRDLIFE das Projekt "karibischer Korridor" gestartet. Haiti, Dominikanische Republik und Kuba wollen damit

gemeinsam einen Beitrag zur Erhaltung der Biodiversität leisten.

2009 besuchten eine Studentin und ein Doktorand aus Santiago den NABU Großfahner für jeweils 12 Wochen. In Kooperation mit dem Verein Jordsand und der Beringungszentrale Hiddensee wurde Carmen, die Studentin, zur zertifizierten Vogelberingerin ausgebildet und mit Yasser, dem Doktoranden, in der Präparatorwerkstatt am Museum der Natur in Gotha bei Peter Mildner geschult.

Mit dem neuen Wissen können die Beiden die Erforschung der kubanischen Vogelwelt wirksam untersetzen und helfen, die Erhaltung der wertvollsten Exponate aus der naturhistorischen Vogelsammlung von Santiago de Cuba abzusichern.

Im Austausch flogen im gleichen Jahr die zwei Jenaer Studentinnen Susanne Löw und Katrin Erfurt nach Kuba, um im Rahmen ihres Biologiestudiums einige Aspekte der Vogelwelt der größten Antilleninsel zu erkunden und kennen zu lernen. Im Schutzgebiet von Siboney-Jutici wurden u.a. mittels Global Positioning System (GPS) die Reviere einiger einheimischer Singvogelarten ermittelt und als Kartenwerk erstellt. Weiterer Höhepunkt war der Besuch der Schutzgebiete Guanachabibes und

der Zapata mit dem Top-Ornithologen Arturo Kirkconell aus dem Naturhistorischen Museum Havanna.

Dank zahlreicher Spender aus dem lokalen Umfeld des NABU Großfahner konnten auch 2009 Materialien wie Notebook, eine Kamera, Ferngläser und Fachliteratur für die Kollegen besorgt werden.

Der NABU Großfahner hofft, dass auch künftig ein weiterer Austausch gesichert werden kann, damit auf beiden Seiten Studenten die Möglichkeit nutzen, verschiedene kulturelle und ökologische Erfahrungen zu sammeln. Dazu sollen mehrjährige Projekte, wie zum Beispiel zum Schutz des Gundlachspferber und der Blaukopftaube, in Kooperation mit weiteren Partnern fundiert durchgeführt werden.

Das Jahr 2010 wird mit dem 200. Geburtstag von Johann-Christoph-Gundlach, dem Entdecker der kubanischen Fauna, sicherlich auch weitere Impulse für die Zusammenarbeit mit Kuba bringen.

Sabine Nissel

Kontakt:
NABU Großfahner
Mittelgasse 138
99100 Großfahner/Thüringen
Tel. 036206-26725, Fax. 21977
www.NABU-Grossfahner.de
nabugrossfahner@web.de



Mit der NAJU auf der Spur in die Natur

Kurse und Freizeiten 2010

Auf in die Natur heißt es wieder bei den Veranstaltungen der NAJU Thüringen. Hier können Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 7 bis 26 Jahren viel erleben, entdecken, erforschen und erfahren. Den Start macht eine spaßige Schneeaktion am Großen Inselsberg mit anschließender Vollversammlung im Februar. Bei den Wochenendangeboten für die Jüngsten können diese Haselmausforscher werden, Jungvögel beobachten, Tiere auf dem Bio-Bauernhof kennen lernen, Insekten in der Bergwiese su-

chen und Fledermäuse schützen. Im Mittelpunkt der Wildlife-Kurse für Jugendliche steht das elementare Erfahren der Natur: draußen übernachten, über dem Lagerfeuer kochen, Outdorstechniken erlernen, Spuren lesen u.v.m.. In den Sommerferien können Mädchen beim Waldcamp, Kinder beim Zeltlager und Jugendliche bei der Wildnistour in Rumänien mitmachen. Abgerundet wird das Programm von drei Ornicamps, eines davon erstmalig auch für Familien. Das ausführliche Aktionsprogramm kann bei der NAJU

Thüringen angefordert oder unter www.naju-thueringen.de nachgelesen werden.



Mit der Rennsteighexe unterwegs

NAJU Zella-Mehlis feierte 5-jähriges Bestehen

Mit einer abwechslungsreichen Wanderung durch das Biosphärenreservat Vessertal feierte die NAJU Zella-Mehlis am 20.06.09 ihr 5-jähriges Bestehen. Unter Anleitung der Rennsteighexe erlebten die Kinder den Facettenreichtum der Natur im Vessertal. Beim anschließenden Grillfest wurde an die kleinen Naturfreunde, die schon seit 5

Jahren in der NAJU aktiv sind, eine Urkunde verliehen. Die NAJU-Gruppe Zella-Mehlis gründete sich im März 2004 mit 8 Kindern und ist heute auf eine stattliche Zahl von 25 Kindern angestiegen. Hier zeigt sich, dass sich eine kontinuierliche Arbeit mit Kindern und ein gutes Angebot an Aktivitäten, durchaus auszahlt. Das Betätigungsfeld

der Gruppe reicht von Vogelstimmenwanderungen, Camps, Exkursionen, Korkkampagne, Handysammelaktion zur Renaturierung der Unteren Havel, Pressearbeit bis hin zur aktiven Naturschutzarbeit.

Infos zur NAJU Zella-Mehlis erhalten Sie unter: <http://www.NABU-SM.de>

Wildnistour Rumänien

Zwei Wochen mit dem Rucksack wandern

Auf unserer zweiwöchigen Wildnistour wollen wir nur mit dem, was wir im Rucksack tragen, die rumänische Gebirgswelt der Ostkarpaten zu Fuß erkunden. In Kleingruppen von jeweils acht Personen wandern wir durch die wilde Natur Rumäniens, versorgen uns selbst und bauen abends ein einfaches Zeltplanen-Biwak irgendwo in den Bergen auf. Jede Gruppe wird von zwei erfahrenen Wildnisführern geleitet, welche dir alles wichtige Know-How

zum Rucksacktrekking vermitteln. Während der Tour lernst du viel über das einfache Leben in der Natur. Zu den Themen auf der Tour gehören: Orientierung mit Karte und Kompass, Wetterkunde, Outdoor-Küche, Biwak-Bau, Feuer sowie die Pflanzen und Tiere des Karpatengebirges.

Die Tour geht vom 15. bis 31.07.2010 nach Maramuresch und ins Rodna Gebirge. Die Teilnehmeranzahl ist auf 16

Jugendliche im Alter von 14 – 27 Jahren begrenzt. Den Preis erfährst du auf Anfrage.

Kontakt:
NAJU Thüringen
Projekt "Wildlife-Waldleben"
Marcus Orlamünder, Leutra 15,
07751 Jena
Tel.:03641/215410, Fax.: 03641/215411
Mail: wildlife@naju-thueringen.de
www.naju-thueringen.de



Erste Hilfe Outdoor

Ein Seminar, das Leben retten kann

Ein gebrochener Arm, ein verstauchter Fuß, akute Bauchschmerzen oder eine allergische Reaktion - all das ist in der Stadt für den modernen Rettungsdienst kein großes Problem. Doch wie sieht es aus, wenn du mitten im Wald, im Gebirge oder auf Tour im Ausland in eine solche Situation kommst? Starke Schmerzen, Atemnot, Aufregung! Bist du in der Lage, den Überblick zu behalten und die richtigen Entscheidungen zu treffen?

Durch viele praktische Übungen sowie theoretischen Input lernst Du in diesem Kurs in Erste Hilfe Situationen draußen die richtigen Entscheidungen zu treffen und gute Ersthilfe zu leisten. Erfahrene Trainer der Outdoorschule Süd werden den Kurs leiten und alle wichtigen Handwerkszeuge dazu vermitteln. Wir werden während der Kursdauer selbst auch draußen sein, haben aber eine regensichere Unterkunft in der Nähe zur Verfügung.

Schlafsack und Isomatte sollte jeder Teilnehmer jedoch mitbringen.

Nicht nur in Bezug auf Atmosphäre und Methoden ist "Erste Hilfe Outdoor" etwas ganz besonderes. Auch die einzelnen Inhalte sind ganz auf die Bedürfnisse von Wanderern, Kletterern, Paddlern und anderen Outdoor-Aktiven abgestimmt. Neben der üblichen Seitenlage und Wiederbelebung geht es auch ausführlich um Themen wie Outdoor-Notfallmanagement, Unterkühlung, Verstauchungen und Verrenkungen, improvisierte Verbände und Schienen, Erste-Hilfe-Ausstattung, Notruftechnik und vieles mehr.

Das Seminar findet vom 25. – 27. Juni 2010 im Sperbergrund im Tautenburger Wald bei Jena statt. Das Seminar richtet sich an NABU/NAJU – Mitglieder und Mitarbeiter und an alle anderen Interessierten.

Kontakt:

Naturschutzjugend Thüringen Projekt
Wildlife-Waldleben, Tel.:03641/215410
Mail: wildlife@naju-thueringen.de
www.naju-thueringen.de



Raus in die Natur

Wildlife-Teamer-Ausbildung für Jugendliche und junge Erwachsene

Im Rahmen des Projektes „Wildlife – Waldleben“ der NAJU Thüringen wird für junge Leute ab Anfang dieses Jahres eine Ausbildung zum Teamer (Betreuer) für Jugendgruppen und auf Wildlife Freizeitveranstaltungen der NAJU angeboten. Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 16 bis 27 Jahre sind eingeladen an mehreren Wochenendmodulen teil zu nehmen. Bei dem Kurs lernen die Teilnehmer viel zu den

Themen Orientierung in der Natur mit und ohne Hilfsmittel, Outdoor Küche & Essbares aus der Natur, Feuerkunde, Natur Camps, Tourenplanung und – Durchführung, Wetter usw. Die Ausbildung richtet sich auch an Leute, die ihre Fertigkeiten zum Leben mit der Natur verbessern wollen oder einfach nur gern Draußen sind. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Das Projekt „Wildlife-Waldleben“ in Thürin-

gen wird unterstützt von der Heidehof Stiftung GmbH, vom Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt sowie der Sparkassenstiftung Jena-Saale-Holzland.

Weitere Informationen und Anmeldung unter: Tel.: 03641/215410, wildlife@naju-thueringen.de oder unter www.naju-thueringen.de.

Gratulationen

Umweltpreis des Landkreises Greiz 2009

Der Umweltpreis des Landkreises Greiz ging 2009 an drei interessante NABU-Projekte. So wurde der NABU Zeulroda für das Projekt „Neue Wege bei der Bruthöhlenerfassung und Bemühungen im Höhlenschutz“ mit 1000 € ausgezeichnet. Der NABU Gera-Greiz erhielt 2000 € für das Dohlenprojekt „Schaffung neuer Dohlenbrutplätze in Ostthüringen“. Und der Schulförderverein der Grundschule Brahmenau (NABU-Mitglied) wurde zusammen mit der Grundschule Brahmenau mit einem Preisgeld von 750 € für ihr nachhaltiges Projekt, "Pflege und Nutzung der Streuobstwiese am Schulberg in Brahmenau als 'Grünes Klassenzimmer'", belohnt. Wir beglückwünschen die NABU-Aktiven zu ihrer Anerkennung für eine hervorragende Naturschutzarbeit.

Thüringer des Monats Oktober 2009

Die Auszeichnung „Thüringer des Monats Oktober“ ging im vergangenen Jahr an **Jürgen Auerswald** vom NABU Dreba-Plöthen. Die Auszeichnung wurde ihm für sein jahrzehntelanges Engagement im Vogel- und Naturschutz verliehen. Das Hauptengagement von Jürgen Auerswald hängt eng mit dem Teichgebiet Dreba-Plöthen zusammen. Hier arbeitet er unter anderem unermüdlich an der wissenschaftlichen Vogelberingung, ist um den Erhalt des Gebietes bemüht, führt Wasservogelzählungen und Exkursionen durch und hält Vorträge. Der ehrenamtliche Stundenaufwand ist dabei nicht zu bemessen, vielmehr ist es die Freude an der Arbeit mit der Natur, die ihn treibt. Die Plöthener Teichplatte ist mittlerweile ein Juwel im Mittel-Ost-Thüringer Raum. Wir gratulieren Herrn Auerswald recht herzlich zu seiner Auszeichnung und danken ihm für sein Engagement in allen Bereichen des Naturschutzes.

Wir gratulieren Herrn **Dr. Mäde**, den Mitbegründer des NABU Sömmerda, recht herzlich zu seinem 70. Geburtstag. Herr Dr. Mäde ist seit fast 20 Jahren im NABU aktiv und war bis November 2009 der Vorsitzende des NABU Sömmerda. Sein besonderes Steckpferd ist der Artenschutz an Kirchtürmen. Wir wünschen ihm für die nächsten Jahre weiterhin viel Schaffenskraft.

Nachruf

In Gedenken an Helge Meizies

Im Alter von 69 Jahren verstarb am 08.08.2009 Helge Meizies nach schwerer Krankheit in Esperstedt. Über Jahrzehnte war er einer der engagiertesten Naturschützer im Kyffhäuserkreis. Sein besonderes Anliegen galt dem Esperstedter Ried, eine der bedeutendsten Binnensalzstellen Thüringens. Schon in den siebziger Jahren sah er dieses wertvolle Naturrefugium in Gefahr und war ständig auf der Suche nach Mitstreitern. Er war einer der Gründungsmitglieder des Naturschutzkollektives „Goldene Aue“, indem er als Fachbetreuer für Landwirtschaftsfragen fungierte. Um die ehrenamtliche Naturschutzarbeit in den Wirren der Wende im Kreis Artern zu ermöglichen, war er maßgeblich an der Gründung der „Schutzgemeinschaft Kyffhäuser-Unstrutlandschaft“ beteiligt, in welcher er bis 2009 stellvertretender Vorsitzender war. Bereits 1991 trat er dem NABU bei und war bis 2008 Vorsitzender des NABU Kyffhäuserkreis. Für seine Leistungen im Naturschutz erhielt er im Mai 2009 den „Ehrenbrief des Ministerpräsidenten des Freistaates Thüringen“. Helge Meizies trug Verantwortung für die Natur, er war ein Realist und wägte ab, was zukunftsfruchtig und wichtig für die Vielschichtigkeit in der Natur ist. Er suchte nach optimalen Lösungen und trug viel zum Verständnis der unterschiedlichen Interessengruppen bei. Mit seiner fachlich kompetenten und freundlichen Art erreichte er viel und überzeugte in seiner Haltung zum Na-

turschutz. Seine Mitstreiter in den vielen Jahren werden ihn so dankbar in Erinnerung behalten.

NABU Kyffhäuserkreis

Publikationen

Broschüre „Natura 2000 in der Wartburgregion“

Die Landschaft der Wartburgregion ist durch eine besonders reiche Naturlandschaft geprägt. Von der Rhön über das Werratal bis zum Kamm des Thüringer Waldes, über die Hørselberge bis zum Hainich und zum Heldrastein reihen sich regional sehr unterschiedliche Naturräume aneinander. Diese Unterschiedlichkeit spiegelt sich in der reizvollen Kulturlandschaft mit einer besonders vielfältigen Ausstattung an Biotopen, Pflanzen und Tieren, wieder. In der 160-seitigen Broschüre „Natura 2000 in der Wartburgregion“ werden die 31 NATURA-2000-Gebiete des Wartburgkreises, einschließlich der kreisfreien Stadt Eisenach, eindrucksvoll beschrieben.



Die Broschüre kostet 5 € zuzüglich der Versandkosten und ist beim Naturschutzzentrum „Alte Warth“, 36433 Gumpelstadt, Tel.: 03695/840247 oder per E-Mail unter altewarth@web.de zu bestellen.

Impressum

»Naturschutz in Thüringen« ist der Einleger für die Zeitschrift „Naturschutz heute“ für alle 5.000 Thüringer Mitglieder und erscheint halbjährlich.

Herausgeber: NABU Thüringen, Leutra 15, 07751 Jena, Tel.: 03641/605704, Fax: 03641/215411, E-Mail: Lgs@NABU-Thuringen.de. Redaktion: Kirsten Schellenberg (V.i.S.d.P.), Jürgen Sünkel. Layout: Jürgen Sünkel. Fotos: NABU, NAJU, S.1 Uhu (pixelio/M. Bührke), S.2 Gruppe (D. Schneider), S.3 Kormorane (M. Ehrhardt), S.3 Kormorankolonie (T.Pröhl/www.fokus-natur.de), S.4 Pleißeau und Dunkler Wiesenknochen-Ameisenbläuling (J.Kipping), S.5 (T. Sauer). Druck: Druckerei Fehlbruck.

Naturschutz in Thüringen 1/10